

10.05.2024

BEKANNTMACHUNG

zur 16. Sitzung des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses
am Mittwoch, 15.05.2024, 19:30 Uhr
OT Arnoldshain, Dorfgemeinschaftshaus, im Großen Saal

Tagesordnung

1. Mitteilungen
 - 1.1 der Vorsitzenden
 - 1.2 des Gemeindevorstandes
 - 1.2.1 Mitteilung über den Stand zur Prüfung des Potentials von Photovoltaik (PV) auf kommunalen Liegenschaften
2. Genehmigung des letzten Protokolls
3. Beratung und Empfehlung über die zukünftige und nachhaltige Finanzwirtschaft in der Gemeinde Schmittent im Taunus

gez.
Monika Will
Ausschussvorsitzende

Mitteilungsvorlage	
- öffentlich -	
MI-29/2024	
Fachbereich	Bauservice
Federführendes Amt	Liegenschaftsamt
Datum	08.05.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss	15.05.2024	zur Kenntnis

Betreff:

Mitteilung über den Stand zur Prüfung des Potentials von Photovoltaik (PV) auf kommunalen Liegenschaften

Mitteilung / Information:

Am Dienstag, den 23. April 2024 hat eine Vor-Ort-Besichtigung (*Site-Check*) mit den Stadtwerken Oberursel und deren Dienstleister NextEnergy stattgefunden. Für jedes Gebäude soll ermittelt werden, welches Potential für die Ausstattung mit Photovoltaik zur Stromerzeugung besteht. Frau Koltermann (Liegenschaften Gemeinde Schmitten), Herr Hamidi der Stadtwerke Oberursel, Herr Schenk und Herr Schneider der NextEnergy und Frau Eibisch (Klimabeauftragte der Gemeinde Schmitten) sind von ca. 10-15 Uhr alle Gebäude im Besitz der Gemeinde Schmitten abgefahren und haben vor Ort die Gegebenheiten dokumentiert. Es wurden u.a. Bilder der Dächer mit einer Drohne gemacht, mögliche Wege zur Führung der Leitungen erkundet, die Sicherungskästen und Erdungen geprüft. Ziel ist es Photovoltaikanlagen zu planen, die in Ihrer Dimensionierung den Eigenbedarf der jeweiligen Liegenschaft abdecken. Das Freibad wurde auch geprüft.

Einen detaillierten Bericht zum PV-Potential der kommunalen Liegenschaften Schmittens ist in vier bis sechs Wochen zu erwarten.

FB Klimaschutz
Katharina Eibisch

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 15. Sitzung des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses
am Mittwoch, 06.03.2024, 19:30 Uhr bis 20:40 Uhr
OT Arnolodshain, Dorfgemeinschaftshaus, im Großen Saal

Anwesenheiten

Vorsitz:

Will, Monika (Grüne)

Anwesend:

Dinges, Mike (FWG)

Düll, Peter (CDU)

Eisenburger, Frank (b-now)

Felgenhauer, Jens (CDU)

Kinkel, Christel (FWG)

Knappich, Denis (CDU)

Wilfing, Roland (SPD)

Vom Gemeindevorstand:

Krügers, Julia (Bürgermeisterin) anwesend ab 20:10 Uhr)

Müller, Hartmut (Erster Beigeordneter)

Fischer-Gudszus, Rosemarie (Beigeordnete)

Von der Gemeindevertretung:

Dr. Hubertz, Irene (Die Grünen)

Von der Verwaltung waren anwesend:

VA Martins, Antonio

VA Eibisch, Katharina (Schirftführerin)

Gäste:

Herr Raupach, Christian (Direktor Hessische Waldbesitzerverband)

Herr Sämann, Manuel (AG EES FG PV)

Herr Maxeiner, Christian (AG EES FG PV)

Mitglieder des HFD

Sitzungsverlauf

1. Eröffnung durch die Vorsitzende der Gemeindevertretung

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung Silvia Heberlein eröffnet die Sitzung des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses um 19:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist. Sie kündigt an, dass Frau Bürgermeisterin Julia Krügers nach 20:00 Uhr dazu stoßen wird.

2. Wahl der/des Vorsitzenden

Beschluss

Für das Amt des/der Vorsitzenden wird Frau Monika Will vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht gemacht, so dass die Wahl per Akklamation durchgeführt werden kann.

Der Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss wählt per Akklamation mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Gemeindevertreterin Monika Will zur neuen Vorsitzenden des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses.

Frau Monika Will nimmt auf Befragen die Wahl an.

3. Wahl der/des Schriftführerin/Schriftführers

Beschluss

Für die Wahl der Schriftführerin liegt ein einheitlicher Wahlvorschlag seitens der Verwaltung vor, so dass die Wahl per Akklamation durchgeführt werden kann.

Der Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss wählt einstimmig per Akklamation die Bedienstete der Gemeindeverwaltung, Frau Katharina Eibisch zur Schriftführerin.

Beratungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Mitteilungen

4.1 der Vorsitzenden

Mitteilungen der Vorsitzenden liegen nicht vor.

4.2 des Gemeindevorstandes

- 4.2.1 Forstliches Gutachten zur Schältschadenssituation 2023
- 4.2.2 Mitteilung über den Stand zur Prüfung des Potentials von PV auf kommunalen Liegenschaften MI-10/2024
- 4.2.3 LEADER-Projekt „Premiumwandern im Hohen Taunus“ MI-11/2024
- 4.2.4 Touristische Radroute TaunusRunde Höhenluft MI-12/2024
- 4.2.5 Ausschreibung und Neuvergabe des Kioskbetriebes mit Außenbewirtschaftung im Freibad Schmitten MI-13/2024

5. Genehmigung des letzten Protokolls

Beschluss

Das Protokoll Nr. 014 über die Sitzung des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses vom 01.11.2023 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Vorstellung des Ergebnisberichtes Benchmarking Kommunalwald 2023 für das Forstwirtschaftsjahr 2022

Herr Christian Raupach stellt als Direktor des Verbandes der Hessischen Waldbesitzer den Ergebnisbericht für das Jahr 2022 vor. Schmitten ist die Kommune in Hessen, die schon am längsten Teil des betrieblichen Benchmarkings ist. Durch die weit zurückreichenden Datenreihen ist die Entwicklung Schmittens gut nachzuverfolgen. Über folgende Themen wird informiert und die Zahlen der Diagramme in den Kontext der Kalamitäten seit 2018 und die verschiedene Handhabung der Kommunen gesetzt: Einschlagmengen, Erlöse außerhalb des Holzverkaufes (Fördermittel und Nebeneinnahmen), Investitionen, Verwaltungskosten, Einnahmen aus dem Holzverkauf, Bestandsbegrünung, Waldpflege, Wiederbewaldung, Naturverjüngung, Kahlflächen und Schälsschäden. Folgende mündliche Aussagen sind ergänzend zur Präsentation festzuhalten:

- **Unvorhersehbarkeit der Finanzen** – Die Erlöse aus dem Holzverkauf waren in den letzten 5-6 Jahren nicht planbar und von einigen Faktoren abhängig. Hierzu zählen Windwurf, Schäden durch Kalamitäten, enorme Trockenheit und wirtschaftlicher Auf- und Abschwung.
- **Hohe Kulturkosten bleiben** – Schmitten hat 71 € pro ha in die Bestandsbegrünung investiert. Diese Investition gilt es zu schützen. Ein Drittel von Schmittens Wald ist Kahlfläche, 2023: 393 ha, 2022: 385 ha. Diese Flächen werden in den kommenden Dekaden keine Einnahmen bringen, sondern Geld kosten – auch durch Naturverjüngung und wiederbewaldete Flächen müssen gepflegt werden. Die hohen Einnahmen aus den unfreiwilligen Fällungen der Fichtenbestände zur Minderung der Schäden durch den Borkenkäfer waren Einmaleffekte. Die zusätzlichen Unternehmerkosten wurden durch Förderzahlungen abgedeckt.
- **Waldpflege nachholen** – die letzten Jahre waren geprägt von der Beseitigung und dem Management der Kalamitäten, die Waldpflege muss nun nachgeholt werden.
- **Erntezeitfenster für alte Fichtenbestände** – Schmitten besitzt auf dem Feldberg noch über 40 ha 140-jähriger Fichten. Diese Bestände konnten erhalten werden durch das konsequente Spritzen der Polter und die schnelle Ernte befallener Fichten. Hier ist darauf zu achten, dass neue Borkenkäferbefälle keine großen Schäden anrichten und den Wert der Fichten drastisch mindert.
- **Mischwald** – geschlossene Mischwaldbestände sollten das Ziel der Wiederaufforstung sein. Douglasie, Roteiche, Küstentanne, etc. sollten nicht in Reinbeständen gepflanzt werden, sondern in die Bestände eingebracht werden.
- **Schälsschäden:** Der Wildverbiss und das Reiben an Jungbäumen sorgt für eine Zunahme an Schälsschäden. Diese Schäden werden mit der Zeit massive Konsequenzen mit sich bringen. Die Schäden werden selektiv vom Wild angerichtet, an bestimmten Baumarten und am wertvollsten Teil des Stammes. Rotwild schält, weil es sich langweilt/stress hat und nicht aus der Dichtung kommen kann. Der Druck in der Dichtung zu bleiben entsteht durch Menschen im Wald, die starke Erschließung des Schmittener Waldes, Tourismus, aber auch den Jägern selbst. Um dem entgegen zu wirken, wurden schon Wildruhezonen eingerichtet.
- **Klimaangepasstes Waldmanagement** – Mit der Teilnahme und Zertifizierung des klimaangepassten Waldmanagements hat sich die Gemeinde Schmitten verpflichtet, die geforderten 12 Kriterien zu erfüllen. Hierfür erhält die Gemeinde Schmitten Fördergelder. Schmitten muss als Waldbesitzer

darauf Acht geben die Zertifizierung in fünf und auch zehn Jahren wieder zu erhalten und die Werte im Wald zu bewahren, für die die finanzielle Förderung gezahlt wird.

- **Ziel** – Das übergeordnete Ziel ist es den Wald und das Wild in Einklang zu bringen und einen vielfältigen und resilienten Wald aufzubauen und zu erhalten.

7. Sachstandsbericht über den Stand der Bürger-PV-Beratung in Schmitten SM-3/2024

Frau Katharina Eibisch (Klimabeauftragte) berichtet über die Entwicklung der Bürgerberatung, die Schulung der ehrenamtlichen Berater durch die Lokale-Oberurseler-Klimainitiative e.V. (L.O.K.) und den Aufbau der Bratungsinfrastruktur und lädt zur Auftaktveranstaltung am 27. März 2024 ab 18 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus in Arnoldshain ein. Die Mitteilung zu 4.2.2 und der Sachstandsbericht wurden vom Ausschuss angenommen.

Die Ausschussvorsitzende Monika Will schließt die Sitzung des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses um 20:40 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Schmitten, 19.03.2024

Ausschussvorsitzende

Monika Will

Schriftführerin

Katharina Eibisch



VORLAGE zur Sitzung

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss	14.05.2024	vorberatend
Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss	15.05.2024	vorberatend

Betreff:

Beratung und Empfehlung über die zukünftige und nachhaltige Finanzwirtschaft in der Gemeinde Schmitten im Taunus

Sachdarstellung:

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 20.03.2024 gemäß Antrag der SPD-Fraktion beschlossen, dass der Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss (HFD) in Zusammenarbeit mit der Verwaltung prüft, wie die Finanzwirtschaft in Schmitten weiterhin sicher und nachhaltig gestaltet werden kann. Dabei kann/soll durch Einladung einer Referentin/eines Referenten auch externe Expertise eingeholt werden.

Neben der Prüfung von Einsparpotenzial sind dabei vor allem Möglichkeiten zu prüfen, ob und in welcher Form weitere Einnahmequellen generiert werden können. Hierzu ist der Antrag auch in den Umwelt-, Klima und Wirtschaftsausschuss (UKW) zu verweisen, der in seiner Zuständigkeit Möglichkeiten zur Verbesserung der Einnahmeseite klärt und Handlungsoptionen entwickelt.

Der UKW hat dabei die Aufgabe, eine Strategie und dazugehörige Maßnahmen zu erarbeiten, wie die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Schmitten verbessert werden könnte mit dem vorrangigen Ziel einer Neu-Ansiedlung von Unternehmen. Dabei soll es um die Art der geeigneten Gewerbe gehen, die Anwerbung, aber auch um die Voraussetzungen, die die Gemeinde schaffen muss, damit sie attraktiv für derzeitige Unternehmen bleibt und attraktiver für neue werden kann).

UKW und HFD stimmen sich nach Bedarf ab, spätestens beim Entwurf eines von der Gemeindevertretung zu beschließenden Gesamtkonzeptes.

Ziel ist es, eine Erhöhung der Grund- sowie Gewerbesteuer zu vermeiden und dennoch die Infrastruktur der Gemeinde Schmitten zu erhalten. Und im besten Fall sogar auszubauen.

Finanzielle Auswirkungen:

- Offen -

Beschlussvorschlag:

- Offen -

Schmitten, den 08.05.2024
Sachbearbeiter
André Sommer

DER GEMEINDEVORSTAND
Julia Krügers, Bürgermeisterin